



vaganten

VAGANTENBÜHNE BERLIN
GEMEINNÜTZIGES THEATER GMBH
KANTSTRASSE 12A
10623 BERLIN
T + 49 (30) 313 12 07
F + 49 (30) 54 97 92 64
VAGANTEN.DE
INFO@VAGANTEN.DE



MICHAEL KOHLHAAS | Wiederaufnahmepremiere am 21. September 2022

Zwischen Ordnung und Anarchie

"Michael Kohlhaas" feiert Wiederaufnahmepremiere an der Vagantenbühne Berlin

Am Mittwoch, 21. September 2022, um 20.00 Uhr feiert die Vagantenbühne Berlin die Wiederaufnahmepremiere des Schauspiels "Michael Kohlhaas" nach der Novelle von Heinrich von Kleist. Nach einer pandemiebedingten Pause von über zwei Jahren inszeniert der Regisseur Lars Georg Vogel das Schauspiel in einer neuen Fassung für die vier Schauspieler:innen Stella Denis-Winkler, Natalie Mukherjee, Senita Huskić und Magdalene Artelt. Fabienne Dür wird ihre Arbeit als Dramaturgin begleiten.

Wie weit darf ein Mensch gehen, um sich Gerechtigkeit zu verschaffen? Kohlhaas, ein angesehener Rosshändler, endet als brandschatzender Mörder, weil ihm Ungerechtigkeit widerfährt. Als Pfand für einen Passierschein lässt er zwei seiner Pferde an der Burg des Junkers Wenzel von Tronka zurück. Die Tiere werden bis zu Kohlhaas' Rückkehr bei harter Feldarbeit zugrunde gerichtet und somit für den Rosshändler wertlos. Bei dem Versuch, sich durch eine Klage Recht zu verschaffen, stößt Kohlhaas auf juristische Willkür, Machtmissbrauch und Vetternwirtschaft. Dem begegnet er mit der für ihn einzig logischen Konsequenz: unerbittlicher Selbstjustiz.

Kleists Machtkonstellationen aus Adel und Fürsten auf der einen und rebellierendem Volk auf der anderen Seite werden zum feinnervigen Ränkespiel widerstreitender Kräfte. In einem rasanten Spiel lotet die mit vier Darstellerinnen besetzte Bühnenadaption von Lars Georg Vogel die Grenzen individuellen Rechtsgefühls aus.

MICHAEL KOHLHAAS

Schauspiel nach der Novelle von Heinrich von Kleist

Michael Kohlhaas

Natalie Mukherjee

Schlossvoigt u.a.

Magdalene Artelt

Wenzel von Tronka u.a.

Stella Denis-Winkler

Herse u. a.

Senita Huskić

Regie, Fassung und Ausstattung Lars Georg Vogel

Dramaturgie Fabienne Dür

Regieassistenz & Abendspielleitung Cosima Krupskin

Technische Leitung & Licht Malte Hurtig

Bühnentechnik Henry Mampe

Wiederaufnahmepremiere am Mittwoch, 21. September 2022, 20.00 Uhr

Weitere Vorstellungen

22.09. / 23.09. / 01.10. / 02.10. um 20.00 Uhr

Informationen & Karten: Tel: 030/ 313 12 07 oder www.vaganten.de

Kartenpreise: 22,- € / 16,- € / ermäßigt 8,- €

[Zur Seite auf unserer Homepage](#)

Fotos

Die aktuelle Fotoauswahl finden Sie immer unter <https://www.vaganten.de/presse>

Die Szenefotos für die Presse sind hier spätestens am Tag der Premiere verfügbar.

Hier Direktlinks zu den beiden Hauptankündigungsfotos

[01](#) – N. Mukherjee © Stella Schimmele

[02](#) – N. Mukherjee, S. Huskić © Stella Schimmele

Unser Hygienekonzept

Bitte informieren Sie sich kurz vor Ihrem Besuch [hier](#) über die aktuell gültigen Hygienemaßnahmen.

PRESSESTIMMEN

"Man klebt jeder der vier Schauspielerinnen an den Lippen oder verliert sich in ihren schönen, fast ungeschminkten Gesichtern, die ganz pur alle Facetten dieser Novelle von Willkür, Moral und Selbstjustiz widerspiegeln. Eine im besten Sinne schlichte, aber intensive Inszenierung, die plötzlich erschreckend zeitgemäß ist." - rbb-Inforadio, 07.09.2018

"Das intensive Spiel der Schauspielerinnen entwickelt eine echte Sogwirkung, zieht einen schnell hinein ins ungeheure Geschehen. [...] Eine packende Inszenierung, die Denkanstöße gibt und noch lange nachhallt." - Berliner Morgenpost, 09.09.2018

"... wie die vier jungen Schauspielerinnen den Abend mit dramatischer Intensität und kraftvollem Ernst tragen, ist so zwingend wie schön." - Märkische Oderzeitung, 08.09.2018

"Regisseur Lars Georg Vogel unternimmt es bei den Berliner Vaganten, aus dem Prosatext von Kleists Novelle eine szenische Umsetzung zu destillieren, und er hat für dieses Experiment eine glückliche Hand. Geschickt mischt er kurzgefasste Situationsangaben mit wörtlichen Dialogen und stilisierten Kulminationspunkten." - Berliner Kulturnotizen, 07.09.2018

BESETZUNG

Magdalene Artelt besuchte die Westfälische Schauspielschule Bochum (heute: Folkwang Universität der Künste). Nach ihrer Ausbildung spielte sie am Schauspielhaus Bochum und bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen. Es folgten Engagements an den Schauspielhäusern in Würzburg, Oldenburg, Frankfurt am Main und Hamburg, am Schlosstheater Moers sowie an der Staatsoper Hannover. Sie wirkte in diversen Film- und Fernsehproduktionen mit. Unter anderem in "Kleine Haie" von Sönke Wortman und in "Mautplatz" von Christian Berger. Sie arbeitet regelmäßig als Sprecherin für diverse Hörfunksender.

An der Vagantenbühne ist Magdalene Artelt neben MICHAEL KOHLHAAS in den Stücken FALSCH, HIOB und DER DOPPELGÄNGER zu sehen. Sie war außerdem an der Werkstattlesung von LAMARR beteiligt und initiierte die Lesung aus dem PARISER TAGEBUCH 1942-1944 von Hélène Berr, die in der Spielzeit 2021/22 stattgefunden hat.

Stella Denis-Winkler, aufgewachsen in Saarlouis, absolvierte ihr Schauspielstudium am Konservatorium der Stadt Wien. Es folgten Engagements u.a. an der Scala Wien, am Theater Dortmund, Konzerthaus Berlin, Tribüne Berlin, Komödie Braunschweig und am Kleinen Theater Berlin. Außerdem arbeitet sie regelmäßig als Sprecherin und steht als Schauspielerin für Film und Fernsehen vor der Kamera, wie zuletzt z.B. im SR Tatort. Seit 2006 arbeitet Stella Denis auch vermehrt als Filmregisseurin und Produzentin. So feierte ihr letzter Film "LOTTALEICHT" auf dem Achtung Berlin Festival 2015 Premiere und wurde seitdem auf mehreren renommierten internationalen Festivals gezeigt.

An der Vagantenbühne ist sie derzeit in FALSCH, MICHAEL KOHLHAAS und SPREEPERLEN zu sehen. Außerdem war sie an der Szenischen Lesung LAMARR in der Spielzeit 2020/21 beteiligt und übernimmt ab September 2022 die Rolle der Tamora in Shakespeares TITUS ANDRONICUS.

Senita Huskić ist gebürtige Hamburgerin mit bosnischen Wurzeln. Sie studierte von 2013 bis 2016 Schauspiel an der Schauspielschule Charlottenburg in Berlin. Noch während ihres Studiums wurde sie Teil des Ensembles des Monbijou Theaters Berlin, wo sie in Goethes "Die Mitschuldigen" und diversen Märchen spielte.

Aktuell ist sie an der Vagantenbühne in den Produktionen KASSANDRA // ACHILL, DER UNTERTAN, MICHAEL KOHLHAAS, INDIEN und HIOB zu sehen. Sie las darüber hinaus in der Werkstattlesung LAMARR und entwickelte gemeinsam mit Fabienne Dür das teils autobiografische Stück FLIEGENDE EIER VON SARAJEVO.

Natalie Mukherjee erhielt ihre Ausbildung an der Folkwang Hochschule in Bochum. Nach Gastengagements am Schauspielhaus Bochum ging sie fest an das Theater Heidelberg. Dort arbeitete sie mit zahlreichen Regisseuren zusammen und war Mitglied der dort gegründeten "Happy End Band". Mittlerweile lebt sie freischaffend in Berlin. Ihre Engagements führten sie unter anderem an das Theater Heidelberg, in die Sophiensaele Berlin, das Theater Bremen und an das Theater Bielefeld. Außerdem ist sie als Sängerin und Sprecherin tätig.

2018 verlieh ihr der Förderverein der Vagantenbühne den erstmalig ausgelobten Förderpreis der vaganten.freunde e.V. Sie spielt derzeit in den Produktionen DIE OPFERUNG DES GORGE MASTROMAS, FLIEGENDE EIER VON SARAJEVO und MICHAEL KOHLHAAS. Ab Februar 2022 wird sie auch in WHITE PASSING zu sehen sein.

REGIE & AUSSTATTUNG

Lars Georg Vogel studierte Jura, Philosophie und Theaterwissenschaft in Mainz und München. Er erhielt seine Schauspielausbildung in München. Engagements an verschiedenen Stadt- und Staatstheatern als stellvertretender Intendant, Regisseur und Chefdramaturg folgten (u.a. Südostbayerisches Städtetheater, Staatstheater Saarbrücken, Schauspiel Frankfurt, Theater Ulm und Konstanz). Er war Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und lehrte an der Ludwig-Maximilians-Universität München zeitgenössische Dramatik und Festivalgestaltung. Darüber hinaus leitete er die Werkstatt für szenisches Schreiben "Identifikation. zwischen Fakt und Fiktion" am "Zentrum belarussische Dramatik" in Minsk. Vogel arbeitet als freier Regisseur und Autor. Er lebt in Berlin und in der Prignitz.

DRAMATURGIE

Fabienne Dür wurde 1993 in Berlin geboren. Sie studierte zunächst Theaterwissenschaft und Deutsche Philologie an der Freien Universität Berlin und anschließend Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin. Sie erhielt den Sonderpreis des Kinder- und Jugendtheaterpreises 2018 des BMFSFJ und war 2019 Leonard-Frank-Stipendiatin des Mainfrankentheaters Würzburg. Aktuell ist sie mit ihrem Stück *Gelbes Gold* für den Heidelberger Stückemarkt 2021 nominiert.

An der Vagantenbühne richtete Fabienne Dür ihr Stück *"Gelbes Gold"* als Szenische Werkstattlesung, betreute als Autorin und Dramaturgin die Stückentwicklung *"ALL IN ODER SIE LÜGEN"* und ist Co-Autorin und Regisseurin des Stücks *"Fliegende Eier von Sarajevo"*. Sie ist fest im Bereich Dramaturgie und Produktionsleitung am Haus beschäftigt.

VAGANTENBÜHNE

Die Vagantenbühne ist mit ihrer über 70-jährigen Geschichte eines der ältesten professionellen Privattheater Berlins. Sie versteht sich als Theater, das die Perspektive zeitgenössischer Autor:innen in den Mittelpunkt rückt. Sei es durch starke Theatertexte, neue Fassungen von Theaterklassikern oder für die Bühne bearbeitete Prosatexte. Das Haus bietet ein ständiges Repertoire von zehn bis zwölf Eigenproduktionen, das durch Gastspiele, Koproduktionen und Lesungen flankiert wird. Pro Spielzeit werden bis zu vier neue Inszenierungen erarbeitet.

Etwa 60 Künstler:innen aus den Bereichen Bühne, Dramaturgie, Kostüme, Musik, Regie, Schauspiel, Text und Video sind dem Haus künstlerisch eng verbunden. In wechselnden Konstellationen arbeiten sie gemeinsam an neuen Inszenierungen und werden dabei beständig durch neue Kolleg:innen ergänzt. Hinter den Kulissen unterstützen weitere 15 Mitarbeiter:innen die künstlerische Arbeit.

Seit Beginn zeichnet sich das Theatererlebnis in der Vagantenbühne durch die besondere Nähe zwischen Publikum und Künstler:innen aus. Bis heute bieten die sechs Meter breite Bühne und der 99 Plätze umfassende Zuschauerraum vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und intensive, in ihrer Atmosphäre einzigartige Theaterabende. 2012 wurde das Theater umfangreich saniert: Es wurden eine leistungsfähige Klimaanlage eingebaut, die Bestuhlung und die gesamte Bühnen- und Tontechnik erneuert, alle Räume renoviert und der Eingangsbereich mit einer Überdachung versehen. Seit zwei Jahren investiert die Vagantenbühne auch verstärkt in moderne Video- und Projektionstechnik, die eine Vielzahl künstlerischer Ausdrucksformen ermöglicht.